



Solvency and Financial Condition Report

Bericht über die Solvabilität und Finanzlage

Bewertungstichtag 31.12.2025

der

YOUPLUS Assurance AG

Austrasse 14

FL – 9495 Triesen

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung wesentlicher Änderungen im Geschäftsjahr	4
A. Geschäftstätigkeit und Leistung	5
A.1 Geschäftstätigkeit	5
A.2 Geschäftsergebnis	6
A.3 Versicherungstechnische Leistung	6
A.4 Anlageergebnis	7
A.5 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	8
A.6 Sonstige Angaben	8
B. Governance-System	8
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	8
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	10
B.3 Risikomanagementsystem und unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	11
B.4 Internes Kontrollsystem	11
B.5 Funktion der internen Revision	12
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	12
B.7 Outsourcing	13
B.8 Sonstige Angaben	13
C. Risikoprofil	14
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	14
C.2 Marktrisiko	14
C.3 Gegenparteiausfallrisiko (Kreditrisiko)	14
C.4 Liquiditätsrisiko	15
C.5 Operationelles Risiko	15
C.6 Andere wesentliche Risiken	15
C.7 Sonstige Angaben	15
D. Bewertung für Solvabilitätszwecke	16
D.1 Vermögenswerte	16
D.2 Versicherungstechnischen Rückstellungen	17
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	19
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	20
D.5 Sonstige Angaben	20
E. Kapitalmanagement	21
E.1 Eigenmittel	21
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	22

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko	23
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und internen Modellen.....	23
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung	23
E.6 Sonstige Angaben	23
F. Abkürzungsverzeichnis.....	24
G. Anhang	24

Zusammenfassung wesentlicher Änderungen im Geschäftsjahr

Zum Jahresende 2025 wies die YOUPLUS Assurance AG (im Folgenden «YOUPLUS», «Gesellschaft» oder «Unternehmen») weiterhin eine Solvenzkapitalquote von 159% aus, im Vergleich zu 116% im Vorjahr[AC1.1]. Diese Veränderung wurde hauptsächlich durch Eigenkapitalerhöhungen und den Verkauf des Österreichischen Portfolios verursacht, die aus den Run-Off-Beständen der Gesellschaft und deren relevante Annahmen zur Abwicklung hervorgehen.

- Im Berichtszeitraum haben sich die folgenden wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit und Leistung der Gesellschaft, das Governance-system, das Risikoprofil, die Bewertung für Solvabilitätszwecke und das Kapitalmanagement ergeben:
- Im Berichtszeitraum wurden strategische Analysen der einzelnen Portfolios durchgeführt und auch erste Massnahmen implementiert, den Geschäftsverlauf nachhaltig zu stabilisieren. Dies erforderte eine Kapitalerhöhung durch die Aktionäre der YOUPLUS Gruppe oder externen Investoren. Nachdem eine Partei ihr Angebot zur Kapitaltransaktion schlussendlich zurückgezogen hatte, konnte innerhalb weniger Wochen kein alternativer, qualifizierter Investor gefunden werden, um die Gruppe zu stabilisieren und den Geschäftsplan der YOUPLUS weiter fortzuführen. Daraus ergab sich eine drohende Nichtbedeckung der Solvenzkapitalanforderungen durch die YOUPLUS angesichts der fehlenden Bereitschaft Ihrer Aktionäre zur Aufstockung der Eigenmittel. Aus diesem Grund beschloss der Verwaltungsrat zur Senkung des Risikoprofils der YOUPLUS am 13. Oktober 2025 nach sorgfältiger Abwägung und in Abstimmung mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein das Neugeschäft gesamthaft einzustellen. Seither laufen intensive strategische Aktivitäten zur Reduktion der Risiken und zur Sicherstellung, dass auch weiterhin alle Versicherungsverträge gemäss den vertraglichen und gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden können. Die strategischen Handlungsspielräume werden weiterhin analysiert und entsprechen den Erwartungen des Management Teams. [AC2.1]
- Die Einstellung des Neugeschäfts und die damit zusammenhängenden fallenden Prämienvolumen in den Folgejahren, begründen die Notwendigkeit für Wertberichtigungen und die Bildung einer Deficiency Reserve zur Abdeckung potenzieller künftiger Verluste. Auch wurde in der Berichtsperiode das von der YOUPLUS Holding AG gewährte nachrangige Darlehen in Höhe von CHF 20.0 Mio. in Eigenkapital umgewandelt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft von ihrer indirekten Mutter, der Swiss Insurevolution Partners AG eine Eigenkapitalerhöhung von CHF 15.0 Mio. erhalten. Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag CHF 40.0 Mio. (Vorjahr: CHF 37.5 Mio.). [AC3.1]
- Die österreichische Zweigniederlassung operierte seit 2021 auf einer fondsgebundenen Produkt-Plattform für Privatkunden (Einzelversicherung). Aufgrund einer strategischen Überprüfung wurde im Geschäftsjahr 2024 beschlossen das Neugeschäft in Österreich vollständig einzustellen. Die Entscheidung erfolgte vornehmlich aufgrund von Rentabilitätsprognosen. Der geordnete Rückzug aus dem Markt erfolgte in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden. Die Policen der versicherten Kunden wurden in den Run Off Betrieb überführt. Per Jahresende 2025 wurde das Portfolio an austrion Life Insurance AG, Wien verkauft.

A. Geschäftstätigkeit und Leistung

A.1 Geschäftstätigkeit

Die YOUPLUS Assurance AG (im Folgenden «YOUPLUS», «Gesellschaft» oder «Unternehmen») mit Sitz in 9495 Triesen, Liechtenstein, ist zu 100% im Besitz der YOUPLUS Holding AG, mit Sitz in 8808 Pfäffikon (SZ), Schweiz. Die Gesellschaft ist unter der Registernummer FL-0002.504.648-7 im Handelsregister eingetragen.

Die zuständige Aufsichtsbehörde ist die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein in der Landstrasse 109, 9490 Vaduz, Liechtenstein. Die externe Revisionsstelle ist Ernst & Young Ltd. (Schweiz) mit der Adresse Aeschengraben 27, 4002 Basel, Schweiz.

Die Aktien der YOUPLUS sind zu 100% im Besitz ihrer Muttergesellschaft YOUPLUS Holding AG. Die YOUPLUS ist Teil der unter der Dachmarke YOUPLUS geführten Aktivitäten des Konzerns der SIEP Holding AG, respektive von SWISS INSUREVOLUTION PARTNERS.

Die YOUPLUS generierte im Jahre 2025 – bis Oktober 2025 – über ihre Zweigniederlassungen in der Tschechischen Republik, in der Slowakei, in Norwegen sowie in Deutschland Lebensversicherungsneugeschäft. Damit stand die Gesellschaft unter der Dachmarke YOUPLUS und auf Basis eines B2B2C Geschäftsmodells für Expansion und Wachstum in ausgewählten europäischen Märkten (respektive in Märkten des EWR). Das organische Wachstum der Gesellschaft konnte gegebenenfalls durch selektive Akquisitionen mit strategischem Fit gestärkt werden. Darüber hinaus stand die Gesellschaft für eine effiziente und kundenorientierte Verwaltung sowie nachhaltige Betreuung von Versicherungsbeständen. Seit Oktober 2025 ist die Gesellschaft auf die Umsetzung des Run-Off Plans fokussiert, welcher primär die Umplatzierung der bestehenden YOUPLUS Portfolien vorsieht.

Neben dem Hauptsitz in Liechtenstein hält die YOUPLUS Niederlassungen in der Schweiz, in Irland, in Tschechien, in der Slowakei, in Österreich, in Norwegen sowie in Deutschland. Die Niederlassung in Österreich wurde im Jahr 2025 aufgelöst.

Die wesentlichen Versicherungszweige gemäss VersAG sind «anteil- beziehungsweise fondsgebundene Lebensversicherungen», «Lebensversicherungen» und «Unfallversicherungen». Diese werden den folgenden Solvency II Versicherungszweigen zugeordnet:

- Leben: Index- und fondsgebundene Versicherung (kurz Unit-linked oder UL-Verträge)
- Leben: Versicherung mit Überschussbeteiligung
- Leben: Lebensrückversicherung
- Leben: Krankenversicherung (nach Art Leben)
- Nicht-Leben: Krankenversicherung (nach Art Nicht-Leben)

Die wesentlichen Ereignisse im Jahre 2025 sind im obigen Abschnitt «Zusammenfassung wesentlicher Änderungen im Geschäftsjahr» dargestellt.

A.2 Geschäftsergebnis

Die substanzielle Neugeschäftsleistung, respektive das fortgesetzte Wachstum der YOUPLUS bis Oktober 2025, und dann die ersten Nebenwirkungen der Run-off Entscheidung ab Oktober 2025 haben das statutarische Resultat auch im Geschäftsjahr 2025 wie geplant belastet.

Einerseits führt Lebensversicherungsneugeschäft in den ersten Jahren naturgemäss zu handelsrechtlichen Verlustbeiträgen, während aber gleichzeitig ein langfristiger Wertbeitrag aus dem wachsenden und profitablen Lebensversicherungsportfolio für die Gesellschaft generiert wird. Andererseits begründen die Einstellung des Neugeschäfts und der damit zusammenhängenden fallenden Prämienvolumen in den Folgejahren, die Notwendigkeit für die Bildung einer Deficiency Reserve zur Abdeckung potenzieller künftiger Verluste. Vor diesem Hintergrund ergab sich im 2025 erwartungsgemäss in Summe ein Ergebnis vor Steuern von -33'290 TCHF [AC1.1](Vorjahr: -43'100 TCHF), wovon TCHF 26'430 auf ausserordentliche Wertberichtigungen und die Bildung von Deficiency Reserves zurückzuführen sind.

Das Ergebnis aus der versicherungstechnischen Rechnung Schaden beträgt für das abgelaufene Berichtsjahr 2025 -1'375 TCHF (Vorjahr: -1'578 TCHF); jenes der versicherungstechnischen Rechnung Leben -29'297 TCHF (Vorjahr: -37'413 TCHF). Hier spiegeln sich wiederum die Effekte vom Run-off und die mit dem Neugeschäft einhergehenden Aufwendungen wider (u.a. Abschlussaufwendungen), welche letztendlich Investitionen in die Zukunft der Gesellschaft und in den Aufbau profitabler und werthaltiger Lebensversicherungsbestände repräsentieren.

Das statutarische Eigenkapital der Gesellschaft erreicht zum Bilanzstichtag 39'892 TCHF (Vorjahr: 37'541 TCHF), trotz der weiteren Stärkung des Eigenkapitals um 15'000 TCHF (Vorjahr 14'400 TCHF) mittels Zuschusses durch das Aktionariat. Zudem wurde das nachrangige Darlehen (in Höhe von 20'000 TCHF an die YOUPLUS Assurance AG) einschliesslich der aufgelaufenen Zinsen in Eigenkapital (Zuschuss in die Kapitaleinlagereserve) umgewandelt.

Das ziemlich stabile Niveau des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verwaltungskosten aufgrund des Run-off Entscheidendes für alle YOUPLUS Portfolien im Berichtsjahr zurückzuführen.

A.3 Versicherungstechnische Leistung

Die Gesamtanzahl der Policen reduzierte sich per Ende 2025 auf 113'496 (Vorjahr: 115'167). Dies entspricht einer Netto-Senkung des Bestandes von annähernd 2'000 Policen. Volumenmässig dominiert das anteilgebundene Geschäft bei den Rückstellungen, während mehr als die Hälfte der Prämien im Jahr 2025 von den Risikoprodukten generiert wurde.

In den nachstehenden Tabellen werden die versicherungstechnischen Leistungen Nicht-Leben und Leben der YOUPLUS gezeigt:

in TCHF; Nicht-Leben	2024	2025
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4'729	6'746
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	112	165
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2'430	-3'812
weitere Aufwendungen	-3'989	-4'474
Versicherungstechnische Leistung Nicht-Leben	-1'578	-1'375

in TCHF; Leben	2024	2025
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	39'408	42'045
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	26'653	22'905
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-284'558	-240'673
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	30'125	-8'102
weitere Aufwendungen	150'959	154'651
Versicherungstechnische Leistung Leben	-37'413	-29'173

Die gebuchten Bruttoprämien und Leistungen in TCHF nach Solvency II-Versicherungszweig im Vergleich zum Vorjahr zeigen nachstehende Tabellen:

Gebuchte Bruttoprämien	TLI	UL	aRI	Protection Life	Group Life	Non Life	Group Non Life	TOTAL
2024	181	27'578	2'997	38'869	6'089	2'901	5'175	83'790
2025	153	23'225	2'727	46'006	9'768	3'170	6'428	91'477
Delta	-28	-4'353	-270	7'137	3'679	269	1'254	7'687

Leistungen - Brutto	TLI	UL	aRI	Protection Life	Group Life	Non Life	Group Non Life	TOTAL
2024	2'045	293'897	163	7'503	1'631	828	59	306'127
2025	2'685	247'477	147	8'141	2'842	1'658	402	263'352
Delta	640	-46'420	-16	638	1'211	830	343	-42'775

A.4 Anlageergebnis

Das dem versicherungstechnischen Ergebnis zugeordnete Anlageergebnis zeigt nachstehende Tabelle:

in TCHF	2024	2025
Erträge aus Kapitalanlagen	9'160	7'156
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-634	-1'230
Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	258'539	242'070
Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-10'641	-10'960
Anlageergebnis	256'424	237'036

Nachfolgende Tabelle zeigt das gesamte Anlageergebnis der Gesellschaft, welches sowohl aus dem versicherungstechnischen Ergebnis als auch aus der nicht-versicherungstechnischen Rechnung der Gesellschaft stammt, aufgeteilt nach Vermögenswerten:

Nach Kapitalanlagen in TCHF	Erträge/Aufw.		Real. Gewinne/Verluste		Nichtreal. Gewinne/Verluste	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Immobilie	-111	-111	0	0	0	0
Unternehmensanleihen	8	9	0	0	0	0
Organismen gem. Anlagen	0	0	0	0	-9	-9
Einlagen ausser Zahlungsmitteläquivalenten	500	698	0	0	0	0

Nach Kapitalanlagen in TCHF	Erträge/Aufw.		Real. Gewinne/Verluste		Nichtreal. Gewinne/Verluste	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Übrige Kapitalanlagen	636	590	0	0	-155	-72
Vermögenswerte für UL- Verträge	5'795	5'447	2'948	15	247'847	231'110
Darlehen	1'129	1'102	0	0	0	-12
Barmittel	104	78	0	0	0	0

Bei den gezeigten Werten handelt es sich um Zinsaufwendungen und -erträge, Zu- und Abschreibungen, Wechselkurseffekte, Kurserfolge und -verluste sowie Einnahmen und Gebühren.

A.5 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Das Ergebnis der sonstigen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -1'164 TCHF (Vorjahr: 34'719 TCHF).

Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen summieren sich auf -615 TCHF (Vorjahr: 0 TCHF). Auf Grundlage des zwischen der YOUPLUS Assurance AG, Zweigniederlassung Österreich, Linz, und der austrion Life Insurance AG (vormals FWU Life Insurance Austria AG), Wien, abgeschlossenen Bestandsübertragungsvertrags wurde der Versicherungsbestand der Zweigniederlassung in Linz per 31.12.2025 an die austrion Life Insurance AG, Wien, übertragen. Die im Zusammenhang mit der Bestandsübertragung angefallenen Kosten wurden hier verbucht.

A.6 Sonstige Angaben

Alle materiellen Informationen zum Ergebnis sind obenstehend aufgeführt.

B. Governance-System

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Die YOUPLUS stellt mit den Elementen ihres Governance-Systems (System of Governance, SoG) eine angemessene und umsichtige Geschäftsführung sicher, unter Berücksichtigung aller Risiken, denen sie ausgesetzt ist.

Den strategischen Rahmen und die Risikostrategie legt das Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan (VMAO), bestehend aus Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der YOUPLUS, fest.

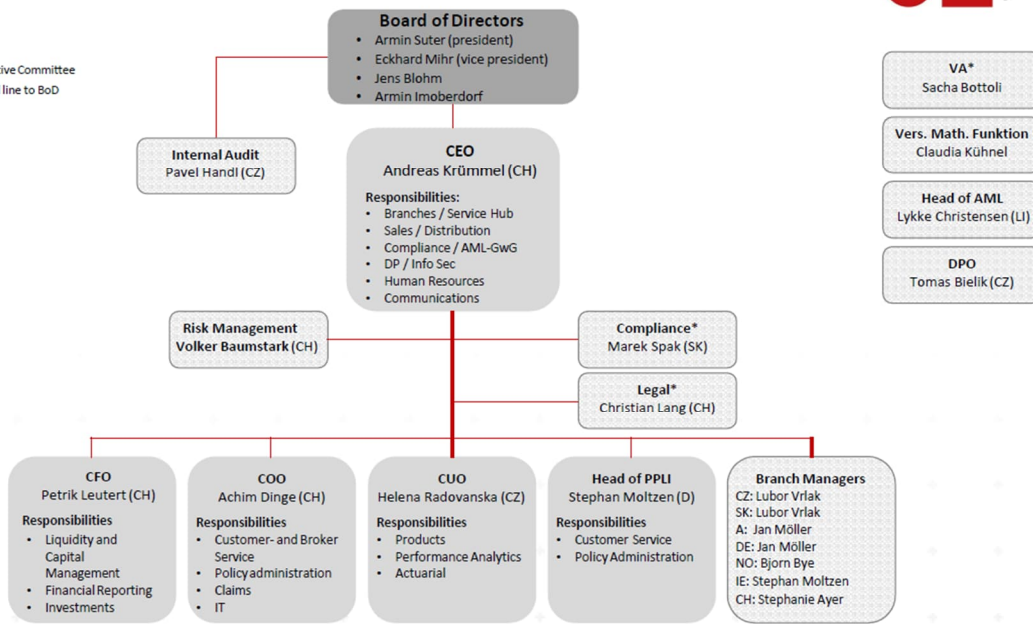
Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat die Verantwortung für die operative Geschäftsführung an die Geschäftsleitung der Gesellschaft delegiert. Die Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsleitung und ihrer Mitglieder sind in einem Organisations- und Geschäftsreglement («OGR») sowie den zugehörigen Rollen- und Verantwortlichkeitsbeschrieben («Roles&Responsibilities») festgehalten.

Per 31.12.2025 sah die Organisationsstruktur der Gesellschaft wie folgt aus:

YOUPLUS FL per 31.12.2025



- Member of Executive Committee
- * Reporting dotted line to BoD



Der Verwaltungsrat der Gesellschaft bestand zum 31.12.2025 aus den folgenden Personen:

- Armin Suter (Präsident des Verwaltungsrates)
- Eckhard Mihr
- Jens Blohm
- Armin Imoberdorf

Um den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen, hat die Gesellschaft ein Risk- Audit and Compliance Committee («RACC») implementiert. Im Rahmen der Sitzungen beschäftigt sich der Ausschuss mit den Themen Risikomanagement, Interne Revision, Compliance und Finanzen. Das RACC hat keine Entscheidungskompetenz, sondern ist vorbereitend für den Verwaltungsrat tätig. Des Weiteren besteht auf Stufe Verwaltungsrat ein Vergütungsausschuss. Die Aufgaben dieser Ausschüsse sind in entsprechenden Reglementen geregelt, die ein Anhang des OGR bilden. Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Tätigkeiten und Empfehlungen dieser Ausschüsse informiert.

Die YOUPLUS hat einen organisatorischen Rahmen implementiert, welcher der Wesensart, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäftstätigkeiten und ihrem Risikoprofil entspricht. Dieser legt die Rahmenbedingungen fest für die Aufbau- und Ablauforganisation, das Outsourcing, den Umgang mit neuen Produkten/Geschäftsfeldern oder mit Notsituationen und die Anforderungen an die personellen Ressourcen, insbesondere deren fachliche Kompetenz und persönliche Integrität. Die Kernelemente des organisatorischen Rahmens bilden die vier Schlüsselfunktionen Versicherungsmathematik, Compliance, Risikomanagement und Interne Revision.

Für die Risk Governance wird als Standardmodell das Konzept der drei Verteidigungslinien («Three lines of defence-Konzept») verwendet.

Die Kernelemente des Risikomanagementprozesses bilden die Identifikation von Risiken, deren Analyse und deren Bewertung, sowie eine angemessene Steuerung und Überwachung dieser Risiken und die Risikoberichterstattung. Der Risikomanagementprozess umfasst zudem auch die Interaktion mit der Geschäftsleitung. Letztlich liegt das Risikomanagement in der nicht-delegierbaren Verantwortung des VMAO.

Der ORSA-Prozess, also die unternehmensindividuelle Beurteilung des Risikos und der Solvabilität (Own Risk and Solvency Assessment, ORSA), verzahnt die risikoprofil-spezifische Gesamtsolvanzkapitalanforderung (auch Gesamtsolvabilitätsbedarf genannt) mit der Unternehmensführung.

Das Governance-System der Gesellschaft unterliegt einer regelmässigen Überprüfung durch die Interne Revision.

B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Mit den zu Fit & Proper [kurz für: fachliche Qualifikation («Fitness») und persönliche Integrität («Propriety»)] verankerten Regelungen gewährleistet die YOUPLUS, dass die Mitglieder des VMAO in ihrer Gesamtheit, die Schlüsselfunktionsinhaber sowie alle weiteren Mitarbeiter der YOUPLUS die regulatorischen und internen Anforderungen bezüglich fachlicher Kompetenz und persönlicher Integrität erfüllen. Die detaillierten Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit aller Mitarbeiter hat die Gesellschaft in einer internen Leitlinie Fit & Proper geregelt.

Die Erfüllung der Fit & Proper Anforderungen wird durch turnusmässige (Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Geschäftsleitung und Inhaber der Schlüsselfunktionen) und anlassbezogene Eignungsbeurteilungen (alle Mitarbeiter und Funktionsträger) sowie grundsätzlich bei Neueinstellungen überprüft.

Die Vergütung der Gesellschaft, welche aus festen und variablen Teilen besteht, ist so aufgesetzt, dass sie zum einen die geschäfts- und risikostrategischen Zielerreichung der YOUPLUS durch Anreizsetzung unterstützen soll, ohne dabei Interessenskonflikte zu generieren.

B.3 Risikomanagementsystem und unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Kernelemente des Risikomanagementprozesses bilden die Identifikation von Risiken, deren Analyse und deren Bewertung, sowie eine angemessene Steuerung und Überwachung dieser Risiken und die Risiko-berichterstattung.

Für die YOUPLUS ist das Risikomanagement ein kontinuierlicher, iterativer Prozess im Sinne eines Regelkreislaufs. Im Rahmen dieses Prozesses werden die erfassten Risiken sowie die hierauf bezogenen Massnahmen laufend überwacht. Bei auftretenden Abweichungen von den Zielvorgaben bzw. bei der Neufeststellung von Risiken werden zielführende Massnahmen eingeleitet. Es obliegt dem Inhaber der Schlüsselfunktion Risikomanagement, den Risikomanagementprozess an etwaige Änderungen des Geschäftsmodells, an neuartige oder neu auftretende Risiken, etc. oder aufgrund neu gewonnener Erkenntnisse anzupassen.

Die YOUPLUS erstellt mindestens einmal jährlich einen ORSA-Bericht. Der ORSA-Bericht enthält unter anderem die qualitativen und quantitativen Ergebnisse des ORSA und die aus diesen Ergebnissen gezogenen Schlussfolgerungen. Die YOUPLUS führt im Rahmen ihres ORSA auch Stresstests, Sensitivitätsanalysen und Szenarioanalysen durch. Die Erkenntnisse daraus helfen der YOUPLUS, die Auswirkungen möglicher künftiger Entwicklungen auf ihre Solvabilität zu beurteilen und bieten eine weitere Entscheidungsgrundlage für Massnahmen zur Risikosteuerung und Managemententscheidungen.

B.4 Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung dafür, dass ein dem Umfang und der Komplexität des Unternehmens angemessenes Internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist. Dafür definiert er jährlich eine IKS Strategie und den Umfang mit konkreten Massnahmenpaketen passend zum gewählten Ambitionslevel (IKS Maturität), welcher für die jeweilige Grösse und Komplexität mindestens als branchenüblich gilt. Demnach ist das IKS ein zentraler Bestandteil des Governance-Systems des Unternehmens. Die Hauptziele des IKS sind:

- Sicherung der Ordnungsmässigkeit und Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung: Gewährleistung, dass die finanziellen Informationen korrekt, vollständig und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erstellt werden.
- Schutz von Vermögenswerten des Unternehmens und der Kunden: Verhinderung von Diebstahl, Betrug oder Missbrauch von Unternehmensressourcen.
- Förderung der Effizienz und Effektivität von Prozessen: Sicherstellung, dass die Unternehmensprozesse effizient und zielgerichtet durchgeführt werden.
- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften: Sicherstellung, dass alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Anforderungen eingehalten werden.
- Identifikation und Minderung von Risiken: Erkennung von potenziellen Risiken und deren Minderung durch geeignete Kontrollmechanismen

Die Ergebnisse seiner Prüfungshandlungen hält der Inhaber der Schlüsselfunktion Risikomanagement in regulären Risikoberichten fest.

B.5 Funktion der internen Revision

Im Rahmen des Konzeptes der «Three lines of defence» in der Risiko Governance des Unternehmens bildet die Interne Revision die dritte Verteidigungslinie, welche die anderen beiden Verteidigungslinien überwacht.

Die Interne Revision ist eine vom Tagesgeschäft unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsinstanz zur Unterstützung der Erreichung der Unternehmensziele. Sie verfolgt dabei einen systematischen Ansatz zur Bewertung und Verbesserung der Effektivität des Risikomanagements, des internen Kontrollumfeldes und der Unternehmensführung im Hinblick auf die kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Schaffung von Mehrwert für das Unternehmen.

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben muss für die Interne Revision ihre Objektivität und personelle und disziplinarische Unabhängigkeit gewährleistet sein. Sie ist daher weder mit Tätigkeiten operativer Einheiten noch mit Aufgaben anderer Schlüsselfunktionen betraut.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung steht im Rahmen der Prüfungsplanung ein Direktionsrecht zu, dass der Unabhängigkeit der Internen Revision nicht entgegensteht.

Der Revisionsplan wird durch den Inhaber der Revisionsfunktion jährlich erstellt, mit der Geschäftsleitung abgestimmt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Bei der Planung der Revisionstätigkeiten wird ein risikobasierter Ansatz verfolgt. Je risikobehafteter ein Bereich für die Gesamtrisikoposition des Unternehmens ist, desto häufiger und intensiver wird er einer Überprüfung unterzogen.

Die Interne Revision erstellt einen jährlichen zusammenfassenden Revisionsbericht, der dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung vorgelegt wird. Dieser Bericht umfasst insbesondere:

- die Umsetzung des vom Verwaltungsrat genehmigten Revisionsplans und alle Aktivitäten, die über diesen Plan hinausgehen
- den Stand der Umsetzung der vereinbarten Korrekturmaßnahmen
- alle Faktoren, die die Unabhängigkeit, Objektivität oder Wirksamkeit der Internen Revision beeinträchtigen

Für im Rahmen der einzelnen Prüfungen festgestellte Mängel oder Misstände werden jeweils mit den Verantwortlichen Massnahmen zur Beseitigung sowie Umsetzungstermine vereinbart.

Die Überprüfung der Umsetzung der Massnahmen erfolgt im Rahmen der Revisionsprüfungen im folgenden Geschäftsjahr.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die Hauptaufgabe der Versicherungsmathematischen Funktion (VmF) besteht in der Koordination der Berechnungen der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen von Solvency II. Die VmF beurteilt die Angemessenheit der verwendeten Methoden und Modelle sowie der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen getroffenen Annahmen.

Die VmF berichtet über die Unsicherheiten, die mit den Schätzungen bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verbunden sind und über die Zuverlässigkeit und Angemessenheit der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die VmF bewertet die Qualität der Daten, auf denen die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen basiert, gemäss VersAG § 79, Solvency II-Richtlinie Art. 82 und Solvency II-Verordnung Art. 19-21 und berichtet dem Management in ihrem Jahresbericht darüber. In diesem Jahresbericht werden sämtliche Ergebnisse der VmF zusammengefasst, wobei die VmF Verbesserungspotential aufzeigt und diesbezüglich Vorschläge unterbreitet.

Die VmF unterstützt die Risikomanagementfunktion bei versicherungsmathematischen Themen, wie zum Beispiel bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung für das versicherungstechnische Risiko oder in Bezug auf versicherungstechnische Risiken im Allgemeinen.

B.7 Outsourcing

Die Verantwortung für die Erfüllung der Verpflichtungen aus den EIOPA-Vorgaben zum System of Governance wie auch für die Erfüllung aller sonstigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Obliegenheiten im Rahmen des Outsourcings verbleibt stets bei den Leitungsgremien (Verwaltungsrat und Geschäftsleitung) der YOUPLUS.

Unternehmensintern ist für jede ausgelagerte Funktion bzw. Tätigkeit ein Outsourcing-Manager bestimmt worden, welchem auch die turnusmässige Überprüfung des betreffenden externen Dienstleisters obliegt.

In der folgenden Auflistung sind die ausgelagerten Funktionen bzw. Tätigkeiten ersichtlich, ebenso der Rechtsraum, in dem die Dienstleister die betreffenden Funktionen oder Tätigkeiten ausüben:

- Erbringung alltäglicher Systemwartungs- und Supportdienste (Fürstentum Liechtenstein)
- Erbringung von IT-Dienstleistungen (Schweiz, Deutschland, Slowenien, Norwegen)
- Anlage von Vermögenswerten bzw. Portfolioverwaltung (Schweiz, Deutschland)
- Bestandsverwaltung (Norwegen)

Um bei Ausfällen von Outsourcing-Dienstleistern gleichwohl handlungsfähig zu bleiben, hat die YOUPLUS Notfallpläne entwickelt, welche rasch und unkompliziert in Betrieb genommen werden können. Notfallpläne können in zwei Richtungen gehen, entweder wird der ausgefallene Outsourcing-Dienstleister durch einen neuen Outsourcing-Dienstleister ersetzt oder die Funktion bzw. Tätigkeit wird wieder bei der YOUPLUS eingelagert.

B.8 Sonstige Angaben

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Angaben zum Governance-System der YOUPLUS.

C. Risikoprofil

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht.

Das versicherungstechnische Risiko Leben der YOUPLUS wird massgeblich von Storno- und Kostenrisiko getrieben. Beim versicherungstechnischen Risiko Kranken dominieren das Invaliditätsrisiko und das Stornorisiko.

Die Risikosteuerungsmassnahmen in Bezug auf das Kostenrisiko verantwortet der CFO der YOUPLUS. Dazu gehören u.a. eine regelmässige Massnahmen- und Kostenplanung sowie deren Überwachung auf Abteilungs- und Unternehmensebene.

Die wesentliche Risikosteuerungsmassnahme in Bezug auf Sterblichkeits- und Invaliditätsrisiko ist die Rückversicherungspolitik der YOUPLUS.

Die Sensitivitätsanalysen zeigen, dass die Sensitivität gegenüber einer Erhöhung der Kosten am grössten ist, die Sensitivität gegenüber Veränderungen von biometrischen Parametern hingegen ist gering.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente der Gesellschaft ergibt.

Massgeblich für das Marktrisiko der Gesellschaft sind das Aktienrisiko, welches zum überwiegenden Teil aus den Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer stammt, das Marktkonzentrationsrisiko sowie das Fremdwährungsrisiko aufgrund des internationalen Geschäftsmodells.

Die Vorgaben der YOUPLUS zur unternehmerischen Vorsicht und ihre strategische Asset-Allokation sollen zusammen mit den implementierten Überwachungsmassnahmen sicherstellen, dass die Marktrisiken der Gesellschaft dem gewollten Risikoprofil entsprechen. Auch nutzt die Gesellschaft die Absicherungslösungen (zum Beispiel gegen Fremdwährungsrisiken) um gewisse Marktrisiken zu mitigieren.

Die Sensitivitätsanalysen zeigen, dass die SCR-Quote sensitiv gegenüber Marktpreisschwankungen reagiert, wohingegen Veränderungen der Zinsen nur einen geringen Einfluss auf die SCR-Quote haben.

C.3 Gegenparteiausfallrisiko (Kreditrisiko)

Das Gegenparteiausfallrisiko (auch Kreditrisiko) bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund unerwarteter Ausfälle oder Verschlechterungen der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern und betrifft bei der Gesellschaft beispielsweise Bankguthaben und Forderungen gegenüber Prämienzahlern, Vermittlern oder Darlehensnehmer.

Als wichtigste Massnahme zur Steuerung des Gegenparteiausfallrisikos achtet die YOUPLUS auf eine gute Bonität ihrer Geschäftspartner und legt bspw. ihre Bareinlagen vorrangig bei Banken mit gutem Rating an. Zudem werden im Rahmen der unternehmerischen Vorsicht das Anlagevolumen und die Bonität pro Kontrahenten, aber auch die Diversifikation im Kontrahenten-Portfolio, überwacht.

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird gemäss Art. 10, 30. VersAG definiert als Risiko, dass ein Versicherungsunternehmen nicht in der Lage ist, Kapitalanlagen und andere Vermögenswerte zu realisieren, um seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

In der Vergangenheit spielte das Liquiditätsrisiko bei der YOUPLUS nur eine untergeordnete Rolle. Mit den Aktivitäten der Gesellschaft in den jüngeren Jahren gewann dieses Risiko sukzessive an Bedeutung und wird dementsprechend mit hoher Aufmerksamkeit überwacht. Das Liquiditätsrisiko ist für YOUPLUS materiell. Die Liquidität wird mittels Stresstests und Szenario-Berechnungen überprüft, um auch unter ungünstigen Marktbedingungen jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Die Liquidität der Gesellschaft zum 31.12.2025 ist gegeben.

C.5 Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern oder IT-Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, nicht jedoch strategische Risiken und Reputationsrisiken.

Um operationellen Risiken präventiv zu begegnen, hat die YOUPLUS eine Aufbau- und Ablauforganisation mit einer klaren Zuweisung und einer angemessenen Trennung der Zuständigkeiten geschaffen. Die Einhaltung der prozessualen Kontrollen wird zum einen durch das interne Kontrollsystem der YOUPLUS aber auch von der Internen Revision überwacht. Für die Umsetzung der Risikosteuerungsmassnahmen sind die jeweiligen Risiko-Controller verantwortlich.

C.6 Andere wesentliche Risiken

Aufgrund ihrer Run-Off Situation ist die YOUPLUS bestrebt, ihre gute Reputation (nicht zuletzt gegenüber der Aufsicht) zu bewahren und hat daher das Reputationsrisiko als wesentliches Risiko definiert.

Ferner beobachtet und analysiert die Gesellschaft Emerging Risks im Bereich der makroökonomischen Entwicklungen und des Klimawandels. «Emerging Risks» sind neuartige oder für die Zukunft absehbare Risiken, deren Gefährdungspotenzial noch nicht mit Sicherheit bekannt ist und deren Auswirkungen sich schwer beurteilen lassen. Solche Risiken können sich im Laufe der Zeit aus schwachen Anzeichen zu deutlichen Tendenzen mit hohem Schadenpotential entwickeln. Um diesen Risiken adäquat zu begegnen, sind spezifische Strategien und Ansätze erforderlich, da man in der Regel nicht auf historische Daten zurückgreifen kann.

Im Rahmen der internen Risikobewertung werden mögliche Risikokonzentrationen analysiert und bewertet.

C.7 Sonstige Angaben

Sonstige Angaben bestehen nicht.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

Zum Zweck der Solvabilitätsbeurteilung muss das Versicherungsunternehmen nach Massgabe der Vorschriften aus Solvabilität II die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten vornehmen. Die Bewertungssystematik für Solvabilitätszwecke unterscheidet sich wesentlich von den Bewertungsvorschriften nach dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR). Daraus resultiert eine Umbewertung von nach den Vorschriften des PGR bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (im Folgenden auch als statutarische Werte bezeichnet).

D.1 Vermögenswerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vermögenswerte der Solvency II-Bilanz zum 31.12.; Positionen ohne Wert werden nicht gezeigt. In den nachstehenden Abschnitten werden die Prinzipien zur Solvency II Bewertung näher erläutert.

Vermögenswerte, in TCHF	2024	2025	Delta
Latente Steueransprüche	11'087	6'111	-4'976
Sachanlagen (für den Eigenbedarf)	1'086	901	-185
Anlagen (ausser Vermögenswerte für UL-Verträge)	62'743	56'500	-6'243
Immobilien (ausser zur Eigennutzung)	3'365	3'365	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-76	0	76
Unternehmensanleihen	1'269	1'283	14
Organismen für gemeinsame Anlagen	1'667	4'690	3'023
Derivate	19	-	-19
Einlagen bei Banken	27'389	17'353	-10'036
Sonstige Anlagen	29'111	29'809	698
Vermögenswerte für UL-Verträge	2'682'373	2'654'167	-28'206
Darlehen	42'757	44'494	1'737
Einforderbare Beträge aus Rückversicherung	162'715	187'695	24'980
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer und Vermittler	2'708	2'174	-534
Forderungen gegenüber Rückversicherern	286	151	-135
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	8'216	10'005	1'789
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83'239	94'550	11'311
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	3'300	3'034	-266
Summe Vermögenswerte	3'060'511	3'059'783	-728

Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche fallen auf die Erträge aufgrund der Bewertungsdifferenzen der Aktiven zwischen statutarischer und Solvency II Marktwertbilanz an.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Mit der Fusion der Liv Norden Forsikring AS vor drei Jahren ging deren 100%-Beteiligung an der YOUPLUS Insurtech AS an die YOUPLUS über. Der Marktwert wurde mittels angepasster Equity Methode bestimmt.

Anleihen (Unternehmensanleihen)

Die YOUPLUS hat überwiegend in Anleihen europäischer Banken mit hoher Bonität investiert. Für alle Anleihen liegen für die Solvency II Bilanz Marktwerte vor.

Organismen für gemeinsame Anlagen

Es handelt sich hier um Anteile an denjenigen Fonds, welche den anteilgebundenen Lebensversicherungen zu Grunde liegen und temporär von der YOUPLUS gehalten werden.

Derivate

Hier wird der Marktwert der Fremdwährungsabsicherung einer in Euro getätigten Investition ausgewiesen. Aufgrund der kurzen Fristigkeit des (rollierenden) Derivates ergibt sich der Marktwert allein aus der Differenz des vertraglich vereinbarten Kurses und dem Stichtagskurs.

Sonstige Anlagen

Hier werden die Investments der YOUPLUS in Form von Versicherungspolicen ausgewiesen. Diesbezüglich werden die Marktwerte auf Basis der Rückkaufswerte und diskontierter künftiger Zahlungsströme ermittelt.

Vermögenswerte für Unit-linked-Verträge

Die Vermögenswerte für Unit-linked-Verträge werden sowohl in der SII-Bilanz als auch in der statutarischen Bilanz mit dem Marktwert ausgewiesen. Bei diesen Kapitalanlagen handelt es sich um Kundengelder im Zusammenhang mit anteilgebundenen Lebensversicherungen. Diese Vermögenswerte werden bereits statutarisch zu Marktwerten ausgewiesen.

Darlehen

Der Marktwert der Darlehen wird bestimmt, indem die zukünftigen Zinszahlungen und die Tilgung am Ende der Laufzeit diskontiert werden.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

In der Solvency II-Bilanz werden die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite ohne Abzug der aus Rückversicherungsverträgen einforderbaren Beträge dargestellt (Brutto-Ausweis). Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen werden als Aktiva in der Solvency II-Bilanz ausgewiesen.

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

Hier wird der Wert der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten der statutarischen Bilanz angesetzt.

D.2 Versicherungstechnischen Rückstellungen

Die nachstehende Tabelle zeigt die versicherungstechnischen Rückstellungen (vt. RS) zum 31.12.

Versicherungstechnische Rückstellungen, in TCHF	2024	2025	Delta
Versicherungstechnische Rückstellungen - Nicht-Leben	6'740	7'720	980
Vt. RS – Nicht-Leben ohne Kranken	-	-	-
Vt. RS – Kranken nach Art Nicht-Leben	6'740	7'720	980
<i>vt. Rückstellungen als Ganzes berechnet</i>	2'691	-	-2'691
<i>Bester Schätzer</i>	3'821	7'580	3'759
<i>Risikomarge</i>	228	140	-88
Versicherungstechnische Rückstellungen - Leben ohne Unit-linked	-27'127	27'609	54'736
Vt. RS – Kranken nach Art Leben	-53'594	10'224	63'818

Versicherungstechnische Rückstellungen, in TCHF	2024	2025	Delta
<i>vt. Rückstellungen als Ganzes berechnet</i>	16'545	25'681	9'136
<i>Bester Schätzer</i>	-79'658	-19'489	60'169
<i>Risikomarge</i>	9'519	4'033	-5'486
Vt. RS – Leben ohne Kranken und ohne Unit-linked	26'467	17'384	-9'083
<i>vt. Rückstellungen als Ganzes berechnet</i>	2'006	1'844	-162
<i>Bester Schätzer</i>	22'482	15'192	-7'290
<i>Risikomarge</i>	1'978	348	-1'630
Versicherungstechnische Rückstellungen - Unit-linked	2'649'615	2'584'021	-65'593
<i>vt. Rückstellungen als Ganzes berechnet</i>	10'985	9'539	-1'466
<i>Bester Schätzer</i>	2'625'390	2'569'628	-55'762
<i>Risikomarge</i>	13'239	4'854	-8'385

Die versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich jeweils aus den folgenden Positionen zusammen:

- versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
- Summe aus bestem Schätzwert der versicherungstechnischen Verpflichtungen und der Risikomarge

Der Beste Schätzer und die Risikomarge werden unter Berücksichtigung der Solvency II Vorgaben ermittelt. Bei den «versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes ermittelt» handelt es sich um statutarische Rückstellungen, die aus Gründen der Materialität nicht modelliert werden, sondern direkt aus der statutarischen Bilanz übernommen werden.

Überblick über die wesentlichen Methoden und Annahmen

Für die Berechnungen im Bereich Nicht-Leben und für das Kranken nach Art Leben Katastrophenrisiko verwendet die Gesellschaft ein Excel-Modell mit einem deterministischen Modellansatz.

Für die übrigen Berechnungen im Bereich Leben und Kranken nach Art Leben verwendet die Gesellschaft ein Projektionsmodell mit einem deterministischen Modellansatz. Auf Basis der einzelvertraglichen Informationen (Model Points) und der festgelegten Annahmen werden die wahrscheinlichkeitsgewichteten Zahlungsströme der Versicherungsverträge in die Zukunft projiziert. Der Projektionszeitraum beträgt 50 Jahre. Die sich somit aus dem Bestand ergebenden zukünftigen Gewinne werden mit der EIOPA-Zinskurve diskontiert, woraus die PVFP der einzelnen Teilbestände im Basisszenario resultieren. Für die Berechnung der Solvenzkapitalanforderung werden die Projektionen erneut mit den zum jeweiligen Schockszenario gehörigen gestressten Annahmen berechnet und so die PVFP der einzelnen Schockszenarien ermittelt, um zusammen mit den anderen gestressten Bestandteilen der Marktwertbilanz die Auswirkungen auf die Own Funds und damit die Solvenzkapitalanforderung zu bestimmen.

Die Risikomarge wird gemäss den Solvency II Vorgaben ermittelt.

Bei der Gesellschaft kommt kein vorübergehender Abzug gemäss Artikel 308d (Übergangsmassnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen) der Solvency II Rahmenrichtlinie zur Anwendung.

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.; Positionen ohne Wert werden nicht gezeigt. In den nachstehenden Abschnitten werden die Prinzipien zur Solvency II Bewertung näher erläutert.

Verbindlichkeiten, in TCHF	2024	2025	Delta
Andere Rückstellungen als vt. RS	8'861	10'059	1'198
Depotverbindlichkeiten	222'001	220'108	-1'892
Latente Steuerschulden	11'708	18'731	7'022
Derivate	-	44	44
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen, Versicherungsnehmern und Vermittlern	68'934	50'429	-18'505
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungen	8'349	10'588	2'239
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	3'739	4'774	1'035
Nachrangige Verbindlichkeiten (in Basis-Eigenmittel inkludiert)	20'000	-	-20'000
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	1'588	1'701	113

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Für die anderen Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen werden die jeweiligen Buchwerte aus der statutarischen Bilanz übernommen – abzüglich allfälliger stiller Reserven.

Depotverbindlichkeiten

Da die Depotverbindlichkeiten bereits statutarisch zu Marktwerten ausgewiesen werden, wird der statutarische Wert in die Solvency II Bilanz übernommen.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden fallen auf die Erträge aufgrund der Bewertungsdifferenzen der Passiven zwischen statutarischer und Solvency II Marktwertbilanz an.

Derivate

Hier wird der Marktwert der Fremdwährungsabsicherung einer in Euro getätigten Investition ausgewiesen. Aufgrund der kurzen Fristigkeit des (rollierenden) Derivates ergibt sich der Marktwert allein aus der Differenz des vertraglich vereinbarten Kurses und dem Stichtagskurs.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen, Versicherungsnehmern und Vermittlern

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen, Versicherungsnehmern und Vermittlern wird der jeweilige Buchwert aus der statutarischen Bilanz übernommen. Hierbei handelt es sich überwiegend um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern, die sich in Rückzahlung befinden, sowie offene Provisionen an Broker und Vermittler.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungen

Die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden sofern nicht bereits in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten aus dem statutarischen Abschluss übernommen.

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Für die Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung) wird der jeweilige Buchwert aus der statutarischen Bilanz übernommen. Diese Position setzt sich aus Verbindlichkeiten aus Steuern sowie sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder gegenüber anderen Gläubigern zusammen.

Die YOUPLUS unterliegt keinen wesentlichen Verbindlichkeiten infolge von Leasingvereinbarungen.

Nachrangige Verbindlichkeiten (in Basis-Eigenmittel inkludiert)

Hier wurde das Tier-2-fähige Darlehen der YOUPLUS Holding AG an die YOUPLUS ausgewiesen. Dieses wurde im Berichtsjahr in Eigenkapital umgewandelt.

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Hier wird der Wert der passiven Rechnungsabgrenzungsposten der statutarischen Bilanz ausgewiesen.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Für den überwiegenden Teil der Kapitalanlagen stehen Marktwerte zur Verfügung. Bei den Kapitalanlagen, für die keine Marktpreise verfügbar sind, werden die Marktwerte gemäss dem Fair Value Prinzip ermittelt.

D.5 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

E. Kapitalmanagement

Die YOUPLUS stellt sicher, dass die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft jederzeit ausreicht, um allen Leistungsverpflichtungen gegenüber ihren Stakeholdern nachkommen zu können. Dies betrifft in erster Linie ihre Leistungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern und anderen Leistungsberechtigten wie Begünstigten, Hinterbliebenen und Pfandgläubigern, genauso aber auch die Leistungsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber ihren Mitarbeitern, Vertriebs- und Dienstleistungspartnern. Es werden zudem alle Anforderungen an die Eigenmittel, welche zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung herangezogen werden, geregelt.

E.1 Eigenmittel

Unter Solvency II ist die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen zusätzlichen Anforderungen unterworfen, die eine stetige Überwachung der Bedeckungsquoten wie auch eine zukunftsorientierte Auseinandersetzung der Unternehmen mit ihrer Eigenmittelsituation erforderlich machen: Einerseits sollen Eigenmittel möglichst marktnah bzw. durch den Markt selbst bewertet werden, was zwangsläufig zu einer erhöhten Volatilität der Soll- und Ist-Werte führt. Andererseits ist die im Rahmen von Solvency II definierte Solvenzkapitalanforderung jederzeit zu erfüllen. Versicherungsgesellschaften müssen vor diesem Hintergrund ihren Eigenmittelbedarf stets vorausschauend planen und sich dabei bewusst sein, dass nicht alle Eigenmittelbestandteile vollumfänglich in die Errechnung der Bedeckungsquoten einfließen dürfen.

Die Eigenmittel eines Versicherungsunternehmens umfassen die Summe aus Basiseigenmitteln und ergänzenden Eigenmitteln. Die Basiseigenmittel setzen sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

- dem Betrag, um welchen die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten übersteigen, abzüglich des Betrages der von einem Versicherungsunternehmen gehaltenen eigenen Aktien und
- den nachrangigen Verbindlichkeiten.

Die genehmigungspflichtigen ergänzenden Eigenmittel setzen sich aus Bestandteilen zusammen, die nicht zu den Basiseigenmitteln zählen und die zum Ausgleich von Verlusten eingefordert werden können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hält die YOUPLUS zur Bedeckung ihrer Solvenzkapitalanforderung lediglich Basiseigenmittel in ihren Büchern.

Anrechenbare Eigenmittel werden generell in drei Qualitätsklassen, die sogenannten «Tiers», unterteilt. «Tier 1» entspricht dem Kernkapital, «Tier 2» dem Ergänzungskapital und «Tier 3» den Drittrangmitteln. Tier 1 stellt somit die höchste Klasse dar. Diese Einstufung zeigt die zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung anrechenbaren Eigenmittel.

Je länger die Verweildauer von Eigenmitteln im Unternehmen ist, je höher deren Verlustabsorptionsfähigkeit ist, je flexibler Rückzahlungen/Ausschüttungen und Zinszahlungen ausgesetzt werden können und je höher die Liquidität der die betreffenden Eigenmittel bedeckenden Aktiva ist, desto qualitativ hochwertiger sind die Eigenmittel einzustufen.

Übersicht der Eigenmittel zum Bewertungsstichtag

Die Eigenmittel der Gesellschaft werden nachstehend erläutert:

in TCHF	2024	2025	Delta
Grundkapital	30'010	30'010	-

Emissionsagio	67'575	103'215	35'640
(vorhersehbare Dividende)	-	-	-
Latente Aktivsteuern	11'087	6'111	-4'976
Ausgleichsrücklage	-22'570	-12'524	10'045
Gewinnreserve	6'001	6'001	-
Gewinnvortrag	-22'944	-66'045	-43'100
Ergebnis	-43'100	-33'290	9'810
Umbewertungen	38'095	80'809	42'710
Summe der verfügbaren Eigenmittel	86'102	123'998	37'896

- Grundkapital: Das Grundkapital der YOUPLUS, d.h. das gezeichnete und voll einbezahlte Kapital der Gesellschaft, beträgt zum Stichtag 30'010 TCHF und ist eingeteilt in 3'001 auf Namen lautende Namensaktien mit einem Nennwert von 10 TCHF je Aktie.
- Auf das Grundkapital entfallende Emissionsagio: Bei der YOUPLUS beinhaltet dieser Punkt die Kapitalreserve. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus der Ende 2025 vollzogenen Kapitalerhöhung mittels Zuschusses in die Kapitalreserve in Höhe von 15'000 TCHF und der Umwandlung des Nachrangdarlehens der YOUPLUS Holding AG an die YOUPLUS einschliesslich der der aufgelaufenen Zinsen in Eigenkapital.
- Zum Abschluss 2025 sind – wie im Vorjahr – keine Dividenden vorgesehen.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Solvvenzkapitalanforderung

Die Gesellschaft ermittelt die Solvenzkapitalanforderung gemäss der Standardformel ohne Vereinfachungen oder Anpassungen.

in TCHF	2024	2025	Delta
Own Funds for SCR	106'102	123'998	17'896
SCR - Solvency Capital Requirement	91'288	78'168	-13'121
SCR ratio	116%	159%	42%-pt

Mindestkapitalanforderung

Die Kennzahl «MCR-Quote» bzw. MCR-Bedeckungsquote bestimmt sich als Quotient aus Eigenmitteln und Mindestkapitalanforderung:

in TCHF	2024	2025	Delta
Own Funds for MCR	80'726	117'887	37'161
MCR - Minimum Capital Requirement	28'555	23'474	-5'081
MCR ratio	283%	502%	219%-pt

Massgeblich für die Mindestkapitalanforderung ist das Maximum aus kombinierter Mindestkapitalanforderung und der absoluten Untergrenze der Mindestkapitalanforderung. Die absolute Untergrenze der Mindestkapitalanforderung beträgt gemäss den Vorgaben von EIOPA für Gesellschaften mit Leben und Nicht-Leben Geschäft 6'700 TEUR, welche mit dem Stichtagskurs zum 31.12. umgerechnet wird. Bei der Mindestkapitalanforderung greift wie im Vorjahr die «Kombinierte Mindestkapitalanforderung». Die MCR-Bedeckungsquote der YOUPLUS erfüllt die Solvency II - Anforderungen.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko

Bei der YOUPLUS kommt das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht zur Anwendung.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und internen Modellen

Die YOUPLUS verwendet keine internen Modelle zur Ermittlung der Solvenzkapitalanforderung.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung

Bei der YOUPLUS wurden während des Berichtszeitraumes alle Anforderungen bezüglich Mindestkapitalanforderungen und Solvenzkapitalanforderungen eingehalten.

E.6 Sonstige Angaben

Keine sonstigen Angaben.

F. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	
EIOPA	European Insurance and Occupational Pensions Authority (EIOPA)
IKS	Internes Kontrollsystem
MCR	Mindestkapitalanforderung (Minimum Capital Requirement, MCR)
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment (ORSA)
PGR	Personen- und Gesellschaftsrecht
PVFP	Present Value of Future Profit, Barwert des zukünftigen Gewinnes
SCR	Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR)
SFCR	Solvency and Financial Condition Report
SoG	System of Governance (internes Führungssystem)
TCHF	Tausend Schweizer Franken
UL	Unit-linked
VersAG	Liechtensteinisches Versicherungsaufsichtsgesetzes
VMAO	Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
YOUPLUS	YOUPLUS Assurance AG

G. Anhang

S.02.

Bilanz

S.02.01.02.01

Werte in 1'000 CHF

Solvency II

Vermögenswerte		C0010
Immaterielle Vermögenswerte	R0030	0
Latente Steueransprüche	R0040	6,111
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	R0050	0
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	R0060	901
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	R0070	56,500
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	R0080	3,365
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	R0090	0
Aktien	R0100	0
Aktien – notiert	R0110	0
Aktien – nicht notiert	R0120	0
Anleihen	R0130	1,283
Staatsanleihen	R0140	0
Unternehmensanleihen	R0150	1,283
Strukturierte Schuldtitel	R0160	0
Besicherte Wertpapiere	R0170	0
Organismen für gemeinsame Anlagen	R0180	4,690
Derivate	R0190	0
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	R0200	17,353
Sonstige Anlagen	R0210	29,809
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	R0220	2,654,167
Darlehen und Hypotheken	R0230	44,494
Policendarlehen	R0240	0
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	R0250	0
Sonstige Darlehen und Hypotheken	R0260	44,494
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	R0270	187,695
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0280	3,134
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	R0290	0
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0300	3,134
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0310	-10,943
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	R0320	-12,568
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	R0330	1,625
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	R0340	195,505
Depotforderungen	R0350	0
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0360	2,174
Forderungen gegenüber Rückversicherern	R0370	151
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	R0380	10,005
Eigene Anteile (direkt gehalten)	R0390	0
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	R0400	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	R0410	94,550
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	R0420	3,034
Vermögenswerte insgesamt	R0500	3,059,783

S.02.

Bilanz

S.02.01.02.01

Werte in 1'000 CHF

		Solvency II
Verbindlichkeiten		C0010
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	R0510	7,720
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	R0520	0
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0530	0
Bester Schätzwert	R0540	0
Risikomarge	R0550	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	R0560	7,720
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0570	0
Bester Schätzwert	R0580	7,580
Risikomarge	R0590	140
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0600	27,608
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	R0610	10,224
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0620	25,681
Bester Schätzwert	R0630	-19,489
Risikomarge	R0640	4,033
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	R0650	17,384
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0660	1,844
Bester Schätzwert	R0670	15,192
Risikomarge	R0680	348
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	R0690	2,584,021
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0700	9,539
Bester Schätzwert	R0710	2,569,628
Risikomarge	R0720	4,854
Eventualverbindlichkeiten	R0740	0
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	R0750	10,059
Rentenzahlungsverpflichtungen	R0760	0
Depotverbindlichkeiten	R0770	220,108
Latente Steuerschulden	R0780	18,731
Derivate	R0790	44
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0800	0
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	R0810	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	R0820	50,429
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	R0830	10,588
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	R0840	4,774
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0850	0
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0860	0
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	R0870	0
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	R0880	1,701
Verbindlichkeiten insgesamt	R0900	2,935,785
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R1000	123,998

S.04.

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

Nicht-Leben Erst- und Rückversicherung

S.04.05.21.01

Werte in 1'000 CHF

	Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien): Nicht-Leben Erst- und Rückversicherung					
		FL	SK	CZ	NO		
Gebuchte Prämien (brutto)							
Gebuchte Prämien Brutto (Direktversicherung)	R0020	0	1,696	265	7,637	0	0
Gebuchte Prämien Brutto (Proportionale Rückversicherung)	R0021	0	0	0	0	0	0
Gebuchte Prämien Brutto (Nicht-proportionale Rückversicherung)	R0022	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien (brutto)							
Verdiente Prämien Brutto (Direktversicherung)	R0030	0	1,730	265	7,689	0	0
Verdiente Prämien Brutto (Proportionale Rückversicherung)	R0031	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien Brutto (Nicht-proportionale Rückversicherung)	R0032	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle (brutto)							
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Direktversicherung)	R0040	0	790	105	5,002	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Proportionale Rückversicherung)	R0041	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Nicht-proportionale Rückversicherung)	R0042	0	0	0	0	0	0
Expenses incurred (brutto)							
Angefallene Aufwendungen (Direktversicherung)	R0050	0	1,480	490	2,523	0	0
Angefallene Aufwendungen (Proportionale Rückversicherung)	R0051	0	0	0	0	0	0
Angefallene Aufwendungen (Nicht-proportionale Rückversicherung)	R0052	0	0	0	0	0	0

Leben Erst- und Rückversicherung

S.04.05.21.03

Werte in 1'000 CHF

	Herkunftsland	Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien): Leben Erst- und Rückversicherung					
		FL	CZ	CH	SK	NO	AT
Gebuchte Prämien Brutto	R1020	125	24,907	19,522	19,388	16,865	5,029
Verdiente Prämien Brutto	R1030	125	24,886	20,561	19,476	16,924	5,039
Aufwendungen für Versicherungsfälle	R1040	10,285	6,282	51,523	5,141	11,331	4,370
Angefallene Aufwendungen	R1050	531	18,522	6,041	10,386	8,535	2,967

S.05.01.

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Nicht-Leben (Direktversicherungsgeschäft, in Rückdeckung übernommene proportionale Rückversicherung und in Rückdeckung übernommene nicht-proportionale Rückversicherung)

S.05.01.02.01

Werte in 1'000 CHF

		Geschäftsbereich für: Nicht-Leben Erst- und Rückversicherung								
		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft - Teil 1								
		Krankheits- kosten- versicherung	Einkommens- ersatz- versicherung	Arbeitsunfall- versicherung	Kraftfahrzeug- haftpflicht- versicherung	Sonstige Kraftfahrt- versicherung	See-, Luftfahrt- und Transport- versicherung	Feuer- und andere Sachver- sicherungen	allgemeine Haftpflichtver- sicherung	Kredit- und Kautions- versicherung
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090
Gebuchte Prämien										
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0110	453	9,145	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0130	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0140	138	2,777	0	0	0	0	0	0	0
Netto	R0200	315	6,368	0	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien										
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0210	457	9,230	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0230	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0240	138	2,777	0	0	0	0	0	0	0
Netto	R0300	320	6,453	0	0	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0310	272	5,494	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0330	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0340	11	225	0	0	0	0	0	0	0
Netto	R0400	261	5,269	0	0	0	0	0	0	0
Angefallene Aufwendungen	R0550	200	4,040	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Aufwendungen	R1200									
Gesamtaufwendungen	R1300									

S.05.01.

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

0

Nicht-Leben (Direktversicherungsgeschäft, in Rückdeckung übernommene proportionale Rückversicherung und in Rückdeckung übernommene nicht-proportionale Rückversicherung)

S.05.01.02.01

Werte in 1'000 CHF

		Geschäftsbereich für: Nicht-Leben Erst- und Rückversicherung							Gesamt (Direktversicherung und in Rückdeckung übernommenes Geschäft)
		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft - Teil 2			in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft				
		Rechtsschutz- versicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See-, Luftfahrt- und Transport	Sach	
	C0100	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0200	
Gebuchte Prämien									
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0110	0	0	0	0	0	0	0	9,598
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0120	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0130	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0140	0	0	0	0	0	0	0	2,914
Netto	R0200	0	0	0	0	0	0	0	6,684
Verdiente Prämien									
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0210	0	0	0	0	0	0	0	9,687
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0220	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0230	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0240	0	0	0	0	0	0	0	2,914
Netto	R0300	0	0	0	0	0	0	0	6,773
Aufwendungen für Versicherungsfälle									
Brutto - Direktversicherungsgeschäft	R0310	0	0	0	0	0	0	0	5,766
Brutto - in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft	R0320	0	0	0	0	0	0	0	0
Brutto - in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft	R0330	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil der Rückversicherer	R0340	0	0	0	0	0	0	0	237
Netto	R0400	0	0	0	0	0	0	0	5,530
Angefallene Aufwendungen	R0550	0	0	0	0	0	0	0	4,240
Sonstige Aufwendungen	R1200								112
Gesamtaufwendungen	R1300								4,352

S.05.

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

Leben

S.05.01.02.02

Werte in 1'000 CHF

		Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen						Lebensrückversicherungsverpflichtungen		Gesamt
		Krankenversicherung	Versicherung mit Überschussbeteiligung	Index- und fondsgebundene Versicherung	Sonstige Lebensversicherung	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	Krankenrückversicherung	Lebensrückversicherung	
		C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0300
Gebuchte Prämien										
Brutto	R1410	55,774	153	23,225	0	0	0	0	2,727	81,879
Anteil der Rückversicherer	R1420	22,727	148	17,032	0	0	0	0	0	39,907
Netto	R1500	33,047	5	6,193	0	0	0	0	2,727	41,971
Verdiente Prämien										
Brutto	R1510	55,945	153	23,266	0	0	0	0	2,727	82,092
Anteil der Rückversicherer	R1520	22,867	148	17,032	0	0	0	0	0	40,047
Netto	R1600	33,078	5	6,235	0	0	0	0	2,727	42,045
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto	R1610	18,547	2,806	245,998	0	0	0	0	147	267,498
Anteil der Rückversicherer	R1620	8,090	0	18,935	0	0	0	0	0	27,025
Netto	R1700	10,457	2,806	227,063	0	0	0	0	147	240,473
Angefallene Aufwendungen	R1900	35,771	758	13,349	0	0	0	0	2,727	52,605
Sonstige Aufwendungen	R2500									31,538
Gesamtaufwendungen	R2600									84,143

S.12.

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

S.12.01.02.01 - Teil 1

Werte in 1'000 CHF

		Index- und fondsgebundene Versicherung				Sonstige Lebensversicherung			Renten aus Nicht-lebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)	In Rückdeckung übernommenes Geschäft	Gesamt (Lebensversicherung außer Krankenversicherung, einschl. fondsgebundenes Geschäft)
		Versicherung mit Überschussbeteiligung		Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien		Verträge ohne Optionen und Garantien	Verträge mit Optionen oder Garantien			
		C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0150
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010	1,844	9,539			0			0	0	11,383
Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0020	1,625	1,029			0			0	0	2,654
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge											
Bester Schätzwert											
Bester Schätzwert (brutto)	R0030	15,192		2,313,419	256,209		0	0	0	0	2,584,820
Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0080	-0		194,548	-73		0	0	0	0	194,475
Bester Schätzwert abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0090	15,192		2,118,871	256,282		0	0	0	0	2,390,345
Risikomarge	R0100	348	4,854			0			0	0	5,202
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0200	17,384	2,584,021			0			0	0	2,601,405

S.12.

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

S.12.01.02.01 - Teil 2

Werte in 1'000 CHF

		Krankenversicherung (Direktversicherung)			Renten aus Nicht-lebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	In Rückdeckung übernommenes Krankenversicherungs-geschäft	Gesamt Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung
		C0160	C0170	C0180			
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010	25,681			0	0	25,681
Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteaussfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0020	5,902			0	0	5,902
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge							
Bester Schätzwert							
Bester Schätzwert (brutto)	R0030		-19,489	0	0	0	-19,489
Gesamthöhe der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteaussfällen	R0080		-18,470	0	0	0	-18,470
Bester Schätzwert abzüglich der einforderebaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0090		-1,019	0	0	0	-1,019
Risikomarge	R0100	4,033			0	0	4,033
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0200	10,224			0	0	10,224

S.17.

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Nichtlebenversicherung

S.17.01.02.01 - Teil 1

Werte in 1'000 CHF

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft - Teil 1									
		Krankheits- kosten- versicherung	Einkommens- ersatz- versicherung	Arbeitsunfall- versicherung	Kraftfahrzeug- haftpflicht- versicherung	Sonstige Kraftfahrt- versicherung	See-, Luftfahrt- und Transport- versicherung	Feuer- und andere Sachver- sicherungen	allgemeine Haftpflichtvers- icherung	Kredit- und Kautions- versicherung	
		C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0050	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge											
Bester Schätzwert											
Prämienrückstellungen											
Brutto	R0060	-182	-182	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0140	0	4,579	0	0	0	0	0	0	0	
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	R0150	-182	-4,760	0	0	0	0	0	0	0	
Schadenrückstellungen											
Brutto	R0180	540	7,404	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0240	0	-1,445	0	0	0	0	0	0	0	
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	R0250	540	8,849	0	0	0	0	0	0	0	
Bester Schätzwert gesamt - brutto	R0260	358	7,222	0	0	0	0	0	0	0	
Bester Schätzwert gesamt - netto	R0270	358	4,089	0	0	0	0	0	0	0	
Risikomarge	R0280	7	134	0	0	0	0	0	0	0	
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt											
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0320	364	7,356	0	0	0	0	0	0	0	
Einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen - gesamt	R0330	0	3,134	0	0	0	0	0	0	0	
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen-gesamt	R040	364	4,222	0	0	0	0	0	0	0	

S.17.

Versicherungstechnische Rückstellungen in der Nichtlebenversicherung

S.17.01.02.01 - Teil 2

Werte in 1'000 CHF

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft - Teil 2			in Rückdeckung übernommenes nicht-proportionales Geschäft				Gesamt (Direktversicherung und in Rückdeckung übernommenes Geschäft)
		Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Krankheit	Unfall	See-, Luftfahrt- und Transport	Sach	
		C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0050	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge									0
Bester Schätzwert									0
Prämienrückstellungen									0
Brutto	R0060	0	0	0	0	0	0	0	-364
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0140	0	0	0	0	0	0	0	4,579
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	R0150	0	0	0	0	0	0	0	-4,942
Schadenrückstellungen									0
Brutto	R0180	0	0	0	0	0	0	0	7,944
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	R0240	0	0	0	0	0	0	0	-1,445
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	R0250	0	0	0	0	0	0	0	9,389
Bester Schätzwert gesamt - brutto	R0260	0	0	0	0	0	0	0	7,580
Bester Schätzwert gesamt - netto	R0270	0	0	0	0	0	0	0	4,446
Risikomarge	R0280	0	0	0	0	0	0	0	140
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt									
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0320	0	0	0	0	0	0	0	7,720
Einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen - gesamt	R0330	0	0	0	0	0	0	0	3,134
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen-gesamt	R040	0	0	0	0	0	0	0	4,586

S.19.

Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

S.19.01.21.01 - S.19.01.21.04

Werte in 1'000 CHF

Schadenjahr

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert) (absoluter Betrag)

	Jahr	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 & +											im laufenden Jahr	Summe der Jahre (kumuliert)				
		C0010	C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100	C0110		C0170	C0180			
Vor	R0100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0100	0	0
N-9	R0160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0160	0	0
N-8	R0170	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0170	0	0
N-7	R0180	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0180	0	0
N-6	R0190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0190	0	0
N-5	R0200	3,471	495	44	18	5	0									R0200	0	40,338
N-4	R0210	3,396	626	13	1	62										R0210	52	40,980
N-3	R0220	4,363	245	5	38											R0220	36	46,615
N-2	R0230	3,285	462	27												R0230	27	37,814
N-1	R0240	2,982	499													R0240	492	34,844
N	R0250	1,965														R0250	1,953	19,747
Total																R0260	2,558	218,947

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen (absoluter Betrag)

	Jahr	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 & +											Jahresende (abgezinste Daten)			
		C0200	C0210	C0220	C0230	C0240	C0250	C0260	C0270	C0280	C0290	C0300	C0360			
Vor	R0100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0100	0
N-9	R0160	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0160	0
N-8	R0170	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0170	0
N-7	R0180	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0180	0
N-6	R0190	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0190	0
N-5	R0200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	R0200	0
N-4	R0210	6,884	278	6	96	18									R0210	7,405
N-3	R0220	5,628	652	24	84										R0220	6,479
N-2	R0230	4,407	709	59											R0230	5,281
N-1	R0240	4,423	921												R0240	5,465
N	R0250	5,565													R0250	5,674
Total															R0260	29,717

S.22.

Einfluß der langfristigen Garantien und Übergangsmassnahmen

S.22.01.21.01

Werte in 1'000 CHF

		Betrag mit langfristigen Garantien und Übergangsmassnahmen	Auswirkung der Übergangsmassnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen	Auswirkung der Übergangsmassnahme bei Zinssätzen	Auswirkung einer Verringerung der Volatilitätsanpassung auf null	Auswirkung einer Verringerung der Matching-Anpassung auf null
		C0010	C0030	C0050	C0070	C0090
Versicherungstechnische Rückstellungen	R1410	0	0	0	0	0
BasisEigenmittel	R1420	0	0	0	0	0
Für die Erfüllung der SCR anrechenbare Eigenmittel	R1500	0	0	0	0	0
SCR	R1510	0	0	0	0	0
Für die Erfüllung der MCR anrechenbare Eigenmittel	R1520	0	0	0	0	0
Mindestkapitalanforderung	R1600	0	0	0	0	0

Eigenmittel und Ausgleichsrücklage

S.23.01.01.01 - S.23.01.01.02

Werte in 1'000 CHF

	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
	C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35					
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	R0010	30,010	30,010	0	
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	R0030	103,215	103,215	0	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	R0040	0	0	0	
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	R0050	0	0	0	0
Überschussfonds	R0070	0	0		
Vorzugsaktien	R0090	0	0	0	0
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	R0110	0	0	0	0
Ausgleichsrücklage	R0130	-15,338	-15,338		
Nachrangige Verbindlichkeiten	R0140	0	0	0	0
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	R0160	6,111			6,111
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	R0180	0	0	0	0
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220	0			
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen	R0220	0			
Abzüge					
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten	R0230	0	0	0	
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	R0290	123,998	117,887	0	6,111
Ergänzende Eigenmittel					
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann	R0300	0		0	
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können	R0310	0		0	
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können	R0320	0		0	0
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen	R0330	0		0	0
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0340	0		0	
Anderere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG	R0350	0		0	0
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0360	0		0	
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG	R0370	0		0	0
Sonstige ergänzende Eigenmittel	R0390	0		0	0
Ergänzende Eigenmittel gesamt	R0400	0		0	0
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel					
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0500	123,998	117,887	0	6,111
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	R0510	117,887	117,887	0	
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0540	123,998	117,887	0	6,111
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	R0550	117,887	117,887	0	
SCR	R0580	78,168			
MCR	R0600	23,474			
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	R0620	159%			
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	R0640	502%			
Ausgleichsrücklage					
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	R0700	123,998			
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	R0710	0			
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	R0720	0			
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	R0730	139,337			
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	R0740	0			
Ausgleichsrücklage	R0760	-15,338			
Erwartete Gewinne					
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	R0770	27,000			
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	R0780	276			
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	R0790	27,276			

S.25.

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

S.25.01.21.01 - S.25.01.21.05

Werte in 1'000 CHF

Basissolvenzkapitalanforderung

		Brutto-Solvenzkapitalanforderung	Vereinfachungen
		C0110	C0120
Marktrisiko	R0010	53,342	keine
Gegenpartei ausfallrisiko	R0020	18,402	
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030	25,390	keine
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	20,762	keine
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	0	na
Diversifikation	R0060	-36,228	
Risiko immaterieller Vermögenswerte	R0070	0	
Basissolvenzkapitalanforderung	R0100	81,668	

Basissolvenzkapitalanforderung (USP)

		USP
		C0090
Lebensversicherungstechnisches Risiko	R0030	keine
Krankenversicherungstechnisches Risiko	R0040	keine
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	R0050	na

Calculation of Solvency Capital Requirement

		C0100
Operationelles Risiko	R0130	7,666
Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	R0140	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0150	-11,167
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	R0160	0
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	R0200	78,168
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	R0210	0
davon bereits festgesetzte Kapitalzuschläge - Artikel 37 (1) Typ a	R0211	0
davon bereits festgesetzte Kapitalzuschläge - Artikel 37 (1) Typ b	R0212	0
davon bereits festgesetzte Kapitalzuschläge - Artikel 37 (1) Typ c	R0213	0
davon bereits festgesetzte Kapitalzuschläge - Artikel 37 (1) Typ d	R0214	0
Solvenzkapitalanforderung	R0220	0

Weitere Angaben zur SCR

Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	R0400	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	R0410	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	R0420	0
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	R0430	78,168
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	R0440	0

Ansatz für den Steuersatz

		C0109
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	R0590	Ja

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern

		C0130
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0640	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern gerechtfertigt durch Umkehrung der latenten Steuerschulden	R0650	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern durch den voraussichtlichen künftigen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Gewinn gerechtfertigt	R0660	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern gerechtfertigt durch Übertrag, laufendes Jahr	R0670	0
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern gerechtfertigt durch Übertrag, zukünftige Jahre	R0680	0
Maximum Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	R0690	0

S.28.

Mindestkapitalanforderung – sowohl Lebensversicherungs- als auch Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Werte in 1'000 CHF

MCR Komponenten und Hintergrundinformationen

S.28.02.01.01 - S.28.02.01.02

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

	R0010	Nichtlebensversicherungstätigkeit		Lebensversicherungstätigkeit	
		MCR _{NL} -Ergebnis C0010		MCR _{NLL} -Ergebnis C0020	
		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Z weckgesellschaft) und versicherung- technische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten 12 Monaten	Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Z weckgesellschaft) und versicherung- technische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten 12 Monaten
		C0030	C0040	C0050	C0060
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020	358	315	0	0
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030	4,089	6,368	0	0
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040	0	0	0	0
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050	0	0	0	0
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060	0	0	0	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070	0	0	0	0
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	0	0	0	0
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090	0	0	0	0
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110	0	0	0	0
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120	0	0	0	0
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130	0	0	0	0
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140	0	0	0	0
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150	0	0	0	0
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160	0	0	0	0
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170	0	0	0	0

S.28.

Mindestkapitalanforderung – sowohl Lebensversicherungs- als auch Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Werte in 1'000 CHF

Bestandteil der linearen Formeln für Leben Erst- und Rückversicherung und gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen

S.28.02.01.03 - S.28.02.01.04

		Nichtlebensversicherungstätigkeit		Lebensversicherungstätigkeit	
		MCRNL,NL-Ergebnis C0070		MCRNL,L-Ergebnis C0080	
Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen	R0200	0		22,324	
		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft)	Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft)
		C0090	C0100	C0100	C0120
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210	0		15,412	
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220	0		2,040	
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230	0		2,383,662	
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240	0		16,719	
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250		0		6,889,520

S.28.

Mindestkapitalanforderung – sowohl Lebensversicherungs- als auch Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Werte in 1'000 CHF

Berechnung der Gesamt-MCR

S.28.02.01.01 - S.28.02.01.02

		Gesamt
Lineare MCR	R0300	C0130 23,474
SCR	R0310	78,168
MCR-Obergrenze	R0320	35,175
MCR-Untergrenze	R0330	19,542
Kombinierte MCR	R0340	23,474
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	6,238
Mindestkapitalanforderung	R0400	23,474

Berechnung der fiktiven MCR für Nichtlebens- und Lebensversicherungstätigkeit

		Nichtlebensversicherungstätigkeit	Lebensversicherungstätigkeit
Fiktive lineare MCR	R0500	C0140 1,151	C0150 22,324
Fiktive SCR ohne Aufschlag (jährliche oder neueste Berechnung)	R0510	3,831	74,336
Obergrenze der fiktiven MCR	R0520	1,724	33,451
Untergrenze der fiktiven MCR	R0530	958	18,584
Fiktive kombinierte MCR	R0540	1,151	22,324
Absolute Untergrenze der fiktiven MCR	R0550	2,514	3,724
Fiktive MCR	R0560	2,514	22,324